



Von jedem Punkt der Stadt ins Grüne – in weniger als einem Kilometer

Naturschutz

In Konstanz ist die Natur unmittelbar erfahrbar und nie weit entfernt: maximal 1.000 Meter aus dem innerstädtischen Bereich oder lediglich 12 bis 15 Minuten zu Fuß – schon steht man im Grünen oder am Wasser. Aufgrund dieser besonderen Lage, aber auch durch die leidvollen Erfahrungen in den 1960er und 1970er Jahren, als das Ökosystem des Sees akut gefährdet war, entwickelte sich in Konstanz schon früh eine Sensibilität für Umwelt- und Naturschutz. Rund 60 Prozent der Stadtgemarkung, also 3.250 Hektar, stehen heute unter gesetzlichem Schutz.

Prinzipien und Ziele

Trotz seiner kompakten Strukturen ist Konstanz eine grüne Stadt mit vielen Grünflächen und Erholungsräumen. Es wird großen Wert auf die Pflege innerstädtischer Grünflächen und Parkanlagen gelegt, denn diese tragen wesentlich zur Lebensqualität und Attraktivität einer Stadt bei - sei es für die kurze Erholung zwischendurch oder für einen Familienausflug. Der Schwerpunkt der Konstanzer Grünplanung liegt darum auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Qualifizierung der innerstädtischen Grünstruktur und einer möglichst durchgehenden Versorgung im Stadtgebiet. Beim Neubau oder der Sanierung von Straßen und öffentlichen Plätzen gehört sowohl die gestalterische als auch die funktionale Ausstattung mit Grünflächen, Bäumen, Bänken, Beeten und verschiedenen Bodenbelägen zum Standard.

Nutzung im Wandel

Durch dieses Engagement hat die Qualität des Stadtraumes in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen. Dieses Niveau kann jedoch nur aufrechterhalten werden, wenn die Anlagen entsprechend gepflegt, weiterentwickelt und saniert werden. Das heutige Landschaftsbild im und um das Stadtgebiet ist nicht starr, sondern im Wandel – ebenso wie die Nutzungsansprüche der Bürgerinnen und Bürger.



Zu den rund 15.000 Stadtbäumen, die von den Technischen Betrieben gepflegt werden, gehören auch mehrere Mammutbäume, wie hier im Stadtgarten.

Beispiel: Stadtbaum

Am Beispiel der Park- und Straßenbäume wird das besonders deutlich: Die Bäume werden rund zehn Jahre in der Baumschule gezogen und mit einer Höhe von etwa drei bis fünf Metern verpflanzt. Damit diese Bäume auch noch in 100 Jahren stehen, werden die Standorte sorgfältig gewählt und bereits bei der Planung entsprechend festgelegt. Faktoren wie Straßenbau, Leitungs- und Kabelverlegung, hoher Flächendruck oder Erwärmung versiegelter Flächen, aber auch der Klimawandel machen den Bäumen zu schaffen. Diesen Umständen kann man nur mit möglichst guten Standortbedingungen und regelmäßiger Pflege entgegenwirken. Dafür investiert die Stadt jährlich über eine halbe Million Euro.

Weitere Informationen gibt es auf www.konstanz.de/umwelt_und_naturschutz, auf www.tbk-konstanz.de oder unter #Grün_in_Konstanz.



Herausgeber

Stadt Konstanz
Pressereferat /
Amt für Stadtplanung und Umwelt

Kanzleistraße 15
78459 Konstanz

pressereferat@konstanz.de
www.konstanz.de

Bildnachweise

Umschlag: MTK/ Dagmar Schwelle
Seite 1: Stadt Konstanz/ Chris Danneffel
Seite 2: Stadt Konstanz

@stadt.konstanz

@Stadt_Konstanz

Stadt Konstanz

#Grün_in_Konstanz

UMWELT

GRÜN IN KONSTANZ

Eine Übersicht in Zahlen und Fakten



Ihren einmaligen Ruf verdankt unsere Stadt neben ihrem historischen Kern vor allem ihrer außergewöhnlich schönen Lage in der Natur und am Bodensee. Das hatte auf die bisherige Entwicklung der Stadt einen wesentlichen Einfluss.

Vieles wurde uns geschenkt, für anderes mussten wir uns engagieren. So beispielsweise für das Wollmatinger Ried, das wir bereits seit 90 Jahren schützen. Jüngere Beispiele für öffentliche Frei- oder Grünflächen sind der Herosé-Park und der Park an der Schänzlebrücke. Flächen wie diese besitzen eine hohe Aufenthaltsqualität. Hierfür ist nicht zuletzt das städtische Grün entscheidend

Mit dieser Übersicht möchten wir mit vielen Zahlen und Fakten über das Grün in Konstanz informieren und ein stärkeres Bewusstsein dafür schaffen. Denn die Schönheit unseres Zuhauses ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist unser kulturelles Erbe, mit dem wir sorgfältig umgehen müssen. Das ist unsere Verantwortung.

Ihr
Uli Burchardt
Oberbürgermeister



In Konstanz ergänzen sich urbane Dichte und attraktive Freiräume. Es ist unser Anliegen, ein Gesamtensemble zu pflegen sowie zu entwickeln, das Wohnen und Leben in einer grünen Stadt ermöglicht.

Das, was man täglich sieht, wird schnell zu einer Selbstverständlichkeit. Der Seerhein hat sich vom Gewerbeareal zur grünen Uferpromenade und der Hockgraben vom kanalisiertem Gewässer zum renaturierten Bach entwickelt. Es ist die Natur, die Erholungsräume schafft, einer Stadt ihre Qualität verleiht und diese noch lebenswerter macht.

Aber das geschieht nicht von allein. Das Grün denken wir bei der Stadtentwicklung fortlaufend mit – vom einzelnen Baum bis zum umfassenden Freiraumkonzept für die Stadt. Dabei verfolgen wir stets den Grundsatz der Nachhaltigkeit, um die hohe Lebensqualität hier am See auch für künftige Generationen zu bewahren und zu verbessern.

Ihr
Karl Langensteiner-Schönborn
Bürgermeister

Stadträume und Plätze

Historisch

Münsterplatz, Obermarkt, Marktstätte, Fischmarkt, Stephansplatz, Augustinerplatz, Bodanplatz, William-Graf-Platz

Neu entstanden

Quartier Bahnhof Petershausen: Südlicher und Nördlicher Brückenplatz, Alemannenplatz, Quartiersplatz Gemeinschaftsschule

Grünzüge und Erholungsräume in Stadtnähe

Löwern, Fürstenberg, Unterlohn, Schwaketental, Sonnenbühl, Universitätswald, Hockgraben, Lorettowald, Föhrenbühl, Hoheneggshalde, Kegelstützen, Seeufer, Seerhein, Tägermoos, Klein Venedig

Parkanlagen

Historischer Stadtgarten, Herosépark, Palmenhauspark, Hörlepark, Sportpark Schänzle, Horn, Insel Mainau

Streuobstwiesen

Ortsrand Wollmatingen Gewann Löwern/ Homberg, Ortsrand Allmannsdorf Jungerhalde/ Föhrenbühl

Kleingartenanlagen

Bismarckturn – ca. 70 Gärten
Haidelmoos – ca. 240 Gärten
Öhmdwiesen – ca. 260 Gärten
Unterfeld – 140 Parzellen
Dettingen Kabisländer – 182 Gärten
Tägermoos – 640 Gärten

In 5 **Strandbädern** kann man direkt im Bodensee baden – in den meisten davon gratis!

Legende

- 1 Klein-Venedig
- 2 Palmenhaus-Park
- 3 Stadtgarten
- 4 Hafenpromenade
- 5 Pfalzgarten
- 6 Tägermoos
- 7 Sportareal Schänzle
- 8 Seestraße
- 9 Seeuferweg
- 10 Herosépark
- 11 Wollmatinger Ried
- 12 Hörnle
- 13 Bodenseestadion
- 14 Lorettowald
- 15 Sonnenhalde
- 16 Bismarckturn
- 17 Fürstenberg
- 18 Schwaketental / Tabor
- 19 Hörle-Park
- 20 Universitätswald
- 21 William-Graf-Platz
- 22 Hockgraben
- 23 Mainauwald
- 24 Insel Mainau
- 25 Purren
- 26 Bodanrück

 Strandbäder



Gesamtfläche ohne Tägermoos: **5.410 Hektar** davon sind

- 66 %** Landwirtschafts- und Waldfläche **3.580 Hektar**
- 12 %** Wohnbaufläche **650 Hektar**
- 8 %** Verkehrsfläche **440 Hektar**
- 4 %** Industrie- und Gewerbefläche **220 Hektar**
- 4 %** Sport- und Erholungsfläche **220 Hektar***

*Wie könnten sich diese Werte durch den neuen Stadtteil Hafner verändern?

Der Hafner hat nach aktuellen Stand des Flächennutzungsplanes eine Größe von **60 Hektar**. Das sind **1,11 %** der Gesamtfläche.

Rund **60 %** der Stadtgemarkung stehen unter gesetzlichem Schutz, davon sind **14 %** Naturschutzgebiet oder Naturdenkmal und **31 %** Landschaftsschutzgebiet

Wollmatinger Ried und Mooswiese sind seit rund **90 Jahren** Naturschutzgebiete und zählen zu den ältesten in Baden-Württemberg

46 % des Konstanzer Ufers besitzt eine „hervorragende bis sehr gute“ Qualität, während am gesamten Bodensee nur noch rund ein Drittel des 273 Kilometer langen Ufers als „naturnah“ bezeichnet werden kann

34 Kilometer Uferlänge – davon sind **18 Kilometer** öffentlich zugänglich und liegen zum Teil unmittelbar im städtischen Raum

Rund **210** neue Bäume werden von der Stadt **jährlich** im Stadtgebiet gepflanzt. Allein seit dem Jahr 2000 wurden **4.124** neue Bäume gepflanzt, **1.966** Bäume mussten gefällt werden

Insgesamt **15.000** Bäume stehen auf öffentlichen Flächen (ohne Wald)

Über **1.000** Bäume sind älter als **100 Jahre**

45 Hektar öffentliche Rasenfläche
3.200 Quadratmeter Stauden- und Blumenbeete
17 Hektar friedhöfliche Pflegefläche

1140 Sitzmöglichkeiten

22 Brunnen und **4** Trinkwasserbrunnen

72 öffentliche Spielplätze

26 Sportplätze und Kleinspielfelder

4 Leichtathletikanlagen

22 Beachsportfelder

28 Wassersport- und Steganlagen

4 Reitsportanlagen

8 Skate-Anlagen und **2** Dirt-Bike-Anlagen

Rund **45** Mitarbeiter der TBK pflegen das Grün in Konstanz

Streuobstwiesen bieten **5.000** Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum

Grob geschätzt werden u.a. **110** Rinder und **50** Schafe zur Beweidung eingesetzt

Durchschnittlich **1.927,3 Stunden** Sonnenschein im Jahr (2017, DWD)